Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 6.

(Nr. 9438.) Gesetz, betreffend die Erhöhung des Höchstbetrages der Hundesteuer in den älteren Landestheilen der Monarchie. Vom 1. März 1891.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen 2c.

verordnen mit Zustimmung der beiden Häuser des Landtags für die Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen, Schlesien, Sachsen, Westfalen und die Rheinprovinz, sowie den Stadtkreis Berlin, was folgt:

§. 1.

Der Höchstbetrag der Hundesteuer, deren Erhebung gemäß der Allerhöchsten Ordre vom 29. April 1829 den Stadtgemeinden und gemäß der Allerhöchsten Ordre vom 18. Oktober 1834 den Landgemeinden mit jährlich 9 Mark gestattet ist, wird hierdurch auf 20 Mark festgesetzt.

§. 2.

Das gegenwärtige Gesetz tritt am 1. April 1891 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Berlin Schloß, den 1. März 1891.

(L. S.) **Wilhelm.**

v. Caprivi. v. Boetticher. v. Maybach. v. Goßler. Herrfurth.
v. Schelling. Frhr. v. Berlepsch. Miquel. v. Kaltenborn. v. Heyden.

Ausgegeben zu Berlin den 25. März 1891.

(Nr. 9439.) Allerhöchster Erlaß, betreffend anderweite Abgrenzung der Eisenbahn-Direktionsbezirke Magdeburg und Altona. Vom 16. März 1891.

Auf Ihren Bericht vom 11. März d. J. bestimme Ich in Abänderung des landesherrlichen Erlasses vom 23. Februar 1881 (Gesetz-Samml. S. 34), daß die zur Zeit zum Bezirk der Eisenbahndirektion zu Magdeburg gehörende Strecke Berlin-Spandau am 1. April d. J. aus diesem Bezirk ausgeschieden und dem Bezirk der Eisenbahndirektion zu Altona zugetheilt wird.

Dieser Erlaß ist durch die Gesetz-Sammlung zu veröffentlichen.

Berlin, den 16. März 1891.

Wilhelm.

v. Maybach.

An den Minister der öffentlichen Arbeiten.

(Nr. 9440.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Aachen, Heinsberg, Erkelenz, Geilenkirchen, Siegburg, Goch, Kirchberg, Castellaun, Simmern, Trarbach, Zell, Rhaunen, Sinzig, Sobernheim, Stromberg, Wipperfürth, Düsseldorf, Gerresheim, Crefeld, Langenberg, Mettmann, Ratingen, Wermelskirchen, Remscheid, Baumholder, Saarbrücken, Saarlouis, Sankt Wendel und Bitburg. Vom 14. März 1891.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Aachen gehörige Gemeinde Forst,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Heinsberg gehörigen Gemeinden Heinsberg Stadt und Aphoven, sowie für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Anwachs, Wassenberg, Niklas, Carolus, Henri, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Heinsberg und Erkelenz belegene Bergwerk Glück auf, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Heinsberg und Geilenkirchen belegenen Bergwerke Jansen, Sophia, Therese, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Heinsberg bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Siegburg gehörigen Gemeinden Eschmar, Spich, Stockem und Kriegsdorf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Goch gehörigen Gemeinden Hülm, Hassum, Asperden und Hommersum, sowie für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Emil, Friede, Gustav I,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Kirchberg gehörige Gemeinde Dillendorf, sowie für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Schlierschied, Monzingen, Schönborn, Gemünden, Penelope, Hyäne, Iltishöhle, Drache, Cyclop, Neu-Glück, Johannes, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Kirchberg, Castellaun, Simmern, Trarbach und Zell belegene Bergwerk Reckershausen, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Kirchberg und Rhaunen belegenen Bergwerke Schneppenbach und Rohrbach, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Kirchberg und Simmern belegene Bergwerk Möve, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Kirchberg bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sinzig gehörigen Gemeinden Franken und Coisdorf,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sobernheim gehörige Gemeinde Sponheim,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Stromberg gehörige Gemeinde Sarmsheim, sowie für den zu demselben Amtsgerichtsbezirk gehörigen Theil der Katastergemeinde Wald-Erbach, welcher sich gegenwärtig im Eigenthumsbesitze von Bürgern der Gemeinde Waldalgesheim befindet,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Zell gehörige Gemeinde Mittelstrimmig,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wipperfürth gehörige Gemeinde Schneppen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Düsseldorf gehörige, gleichzeitig die Fluren 9, 10 und 11 des Gemeindebezirks Düsseldorf bildende Katastergemeinde Flingern,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gerresheim gehörige Gemeinde Itter-Holthausen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Crefeld gehörige Stadtgemeinde Crefeld,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Langenberg belegenen Bergwerke Adele, Anger II, Anna, Anna II, Aspromonte, Bestand, Carl, Karl Friedrich II, Christian, Christine, Eduard III, Eisenberg, Ela-Berg, Emilie, Ferdinand-Charlotte II, Friedrich Wilhelm, Gablenz, Gottessegen, Gutgewagt, Gutgewagt-Beilehn, Heinrich, Herbergerhof, Hohmannsburg,

Johanna, Julius, Julius II, Jules, Louis Philipp, Orban V, Oscar, Prinz Wilhelm, Prinz Friedrich Carl, Rosalie, Rudolph, Rudolph Emilie, Stephanie III, Vettenhaus, Wilhelminens-Hoffnung, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Langenberg und Mettmann belegenen Bergwerke Constanz, Glückauf, Petersberg III, Wilhelm, Wilhelm II, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Langenberg und Ratingen belegenen Bergwerke Johann Wilhelm, Nordstern, Thalburg, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Langenberg, Mettmann, Ratingen und Werden an der Ruhr belegene Bergwerk Elberfeld-Düsseldorf, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Langenberg bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mettmann gehörige Gemeinde Haan,

für die im Bezirk des Amtsgerichts Wermelskirchen belegenen Bergwerke Louise-Elisabeth II und Neu-Schottland, sowie für das in den Bezirken der Amtsgerichte Wermelskirchen und Remscheid belegene Bergwerk Louise-Elisabeth I, für welches die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Wermelskirchen bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Baumholder gehörige Gemeinde Heimbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Saarbrücken gehörige Gemeinde Bübingen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Saarlouis gehörige Gemeinde Oerlen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Wendel gehörige Gemeinde Namborn,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Bitburg gehörige Gemeinde Kyllburg

am 15. April 1891 beginnen soll.

Berlin, den 14. März 1891.

Der Justizminister.

v. Schelling.

(Nr. 9441.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Moringen. Vom 19. März 1891.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253, 1879 S. 11) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten für die zum Bezirk des Amtsgerichts Moringen gehörige Gemeinde Hardegsen am 15. April d. J. beginnen soll.

Berlin, den 19. März 1891.

Der Justizminister.

v. Schelling.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 2. Februar 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Warendorf für die von demselben zu bauende Chaussee von Warendorf nach Milte, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Münster Nr. 10 S. 71, ausgegeben den 7. März 1891;
2) der Allerhöchste Erlaß vom 11. Februar 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Ost-Sternberg für die von demselben zu bauende Chaussee von Alt-Limmritz über Worfelde und Hampshire bis zur Grenze des Kreises Landsberg in der Richtung auf Vietz, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 10 S. 61, ausgegeben den 11. März 1891;
3) das Allerhöchste Privilegium vom 11. Februar 1891 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Rathenow im Betrage von 354 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 12 S. 103, ausgegeben den 20. März 1891.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

(Nr. 9441.) Bestätigung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil des Bezirks des Amtsgerichts Moringen. Vom 19. März 1891.

Auf Grund des §. 35 des Gesetzes über das Grundbuchwesen in der Provinz Hannover (Gesetz-Samml. 1873 S. 253; 1879 S. 41) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 32 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten für die zum Bezirk des Amtsgerichts Moringen gehörige Gemeinde Hardegsen am 15. April d. J. beginnen soll.

Berlin, den 19. März 1891.

Der Justizminister.

v. Schelling.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) der Allerhöchste Erlaß vom 2. Februar 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Warendorf für die von demselben zu bauende Chaussee von Warendorf nach Milte, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Münster Nr. 10 S. 71, ausgegeben den 7. März 1891;

2) der Allerhöchste Erlaß vom 11. Februar 1891, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts sowie des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Ost-Sternberg für die von demselben zu bauende Chaussee von Alt-Limmritz über Woxfelde und [illegible] bis zur Grenze des Kreises Landsberg in der Richtung auf Vietz, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Frankfurt a. O. Nr. 10 S. 61, ausgegeben den 11. März 1891;

3) das Allerhöchste Privilegium vom 11. Februar 1891 wegen Ausfertigung auf den Inhaber lautender Anleihescheine der Stadt Rathenow im Betrage von 354 000 Mark durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam Nr. 12 S. 103, ausgegeben den 20. März 1891.

Redigirt im Büreau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.